

Von Delmenhorst in Krisenregionen

BUNDESWEHR Verabschiedungsappell für Soldaten des Logistikbataillons – Jeweils viermonatige Einsätze

Mit einem Appell wurden Soldaten aus Delmenhorst in den Auslandseinsatz verabschiedet. Sie gehen für vier Monate nach Afghanistan, Mali und in den Irak.

VON CLAUD HOCK

OLDENBURG – In den kommenden Monaten werden zahlreiche Soldatinnen und Soldaten aus Delmenhorst die Sicherheit Deutschlands verlassen und ihren Dienst in Krisenregionen leisten. Im Beisein ihrer Familien, Angehörigen und Bundeswehr-Abordnungen wurden die Mitglieder des Logistikbataillons 161 am Donnerstag in Delmenhorst verabschiedet.

Oberstleutnant Torsten Andreas Ickert, Bataillonskommandeur, leitete den Verabschiedungsappell auf dem Gelände der Feldweibel-Lilienthal-Kaserne. Er lobte die Dienst- und Einsatzbereitschaft seiner Soldatinnen und Soldaten. „Wir hatten mehr Freiwillige als im Einsatz Dienstposten zu besetzen sind.“ Dies sei nicht selbstverständlich, denn Auslandseinsätze bringen „auch erhebliche Belastungen und Gefahren für Leib und Leben mit sich“. Ein Einsatz, den auch



Die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch und Delmenhorsts Oberbürgermeister Axel Jahnz (2. von rechts) überreichen Ortsschilder von Delmenhorst an die Soldaten des Logistikbataillons 161.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch sowie Delmenhorst Oberbürgermeister Axel Jahnz (SPD) betonten: „Sie übernehmen Verantwortung für unser Vaterland, darauf können Sie stolz sein“, so Grotelüsch, und „wir sind froh, dass wir Sie haben“, sagte Jahnz.

Von September dieses bis März kommenden Jahres werden rund 90 Soldatinnen und Soldaten des Logistikbatail-

lons 161 vier Monate nach Afghanistan verlegt. Sie sind Teil des Nato-Einsatzes Resolute Support Mission (RSM) in Mazar-e Sharif (Afghanistan). Außerdem sind rund zehn Soldatinnen und Soldaten in Einzelabstellungen für Einsätze im Nordirak (Counter Daesh) sowie der Vereinten-Nationen-Missionen Minusma und EUTM in Mali vorgesehen. Damit leistete das Logistikbataillon einen wichtigen

logistischen Beitrag im Auftrag der Nato, der Vereinten Nationen sowie der Europäischen Union zur Stabilisierung der Einsatzgebiete. Im März kommenden Jahres folge der Einsatz für das nächste, ungefähr gleich starke Kontingent.

Ein Stück Heimat konnten die Soldatinnen und Soldaten für ihre Zeit im Ausland auch gleich in Empfang nehmen: ein Ortsschild von Delmenhorst. Dies wird im jeweiligen

Einsatzgebiet im Camp der Bundeswehrosoldaten aufgestellt. Jahnz überreichte die Schilder zusammen mit Grotelüsch an Ickert und die Mitglieder des Logistikbataillons.

Bis zur Rückkehr der Einsatzkräfte werden im Gegenzug an den Ortseinfahrten von Delmenhorst Gelbe Bänder angebracht.

→ @ Mehr Bilder unter www.NWZonline.de/fotos